
Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	13
1. Zielsetzung und Fragestellung	13
2. Eckpunkte und Kontinuitätslinien der slowakischen Geschichte	17
3. Der politische Kontext der 1990er-Jahre	31
3.1 Strukturelle Faktoren, welche die Staatsteilung begünstigten	31
3.2 Wahlen 1992 und Staatsteilung	35
3.3 Regierungen, Parteien, Koalitionen nach 1993	38
3.4 Vladimír Mečiar	40
3.5 Die »Bewegung für eine demokratische Slowakei« (HZDS)	44
3.6 Die Regierung Mečiar III (1994 – 1998)	45
I. Europa und die europäischen Werte im innenpolitischen Diskurs	49
1. Europa als Legitimationsressource der politischen Akteure	50
1.1 »Europa« 1989: Abschluss und Aufgabe	50
1.2 Nationszentriertes Konzept: Sichtbarmachung der Slowakei in Europa	58
1.3 Die »Selbsteuropäisierung« der Exkommunisten	73
1.4 VPN und liberale Nachfolger: Slowakei verabschiedet sich aus Europa	81
1.5 Čarnogurský und die KDH: »Christliches Europäertum«	89
2. Der Platz der Slowakei in Europa	101
2.1 Die Slowakei als »westeuropäisches« Land	103
Die dissidentische Europa-Idee	104
Zivilgesellschaft als Revolutionierung der Politik?	106
Geopolitische Spekulationen	110
Der »westliche« Charakter der Slowakei	114
2.2 Die Slowakei als »Mittelpunkt Europas«	125
Ein Verdichtungssymbol	125

Botschaften an die Bevölkerung	127
Ideelle Quelle: Nationalbewegung des 19. Jahrhunderts	129
Außenpolitische Funktion?	133
Konjunkturen	136
Versuche alternativer Kodierungen	137
3. Schlussfolgerung	138
II. Die Einwirkungsversuche der EU	141
1. Kontext: Die EU-Osterweiterung	141
1.1 Die EU-Osterweiterung in der Theorie	141
1.2 Die Interessen der nationalen Akteure	144
1.3 Warum kam es trotzdem zur Erweiterung?	148
1.4 Der Umsturz im Ostblock	152
1.5 Die Legitimierung der Erweiterung	154
1.6 Folgen für den Erweiterungsprozess	159
2. Überblick: Die Slowakei und die europäischen Institutionen	162
2.1 Holpriger Beginn 1993	162
2.2 Dominante Themen im Dialog EU-Slowakei	165
2.3 These: Keine Selbstverständlichkeiten	171
3. Ein Urteil über die Slowakei	175
3.1 Schlechtes »Image« – wohlbegründet?	175
3.2 Die Gewissheit der Massenmedien	178
3.3 Die Unsicherheit der Botschafter	181
3.4 Sprachbarriere und »Wellenlänge«	184
3.5 Kategorien und Stereotype	186
3.6 Generierung von Gewissheit	190
3.7 Wie war es wirklich?	194
Zum demokratiepolitischen Bereich	194
Zum Engagement der EU im Bereich der Minderheitenrechte	198
4. Der Umgang mit der Slowakei	203
4.1 Europäisches Parlament	203
Keine marginale Rolle	203
Kennenlernphase: Lobbying und Machinationen	205
Von der Kooperation zur Konfrontation	208
Ein Forum für den allseits beschworenen Dialog	209
Prinzipientreue als Einwirkungsstrategie?	211
Ein Rezept zur Erfüllung der politischen Kriterien	215
Halber Erfolg	218
Die Bevölkerung als Partner und Adressat	219
Gelbe oder Rote Karte?	221

Die Divergenzen der Fraktionen	225
Enigmatischer Kompromiss	228
Das Europäische Parlament und die Slowakei: Interpretationsversuch	229
4.2 Europäische Kommission	233
Ranglisten als Steuerungsinstrument	234
Hohe Ansprüche, geringe Systematik	236
Späte unmissverständliche Deutlichkeit	240
Schwebezustand aus taktischen Erwägungen	241
Analyse und Verdikt: die Stellungnahme 1997	242
Überzeugende Analyse, gelungenes politisches Statement	245
4.3 Die Mitgliedstaaten	249
Die Mitgliedstaaten handelten nicht als Block	249
These zu den beobachteten Differenzen	250
Deutschland: Das »Schlüsselland« wendet sich ab	251
Mittelmeerländer: Kein Problem mit der Slowakei	256
Österreich: Der Mentor stößt an seine Grenzen	257
Punktuelles gemeinsames Vorgehen der Mitgliedstaaten	262
Annäherung der Positionen zur Osterweiterung	269
Mitgliedstaaten als Freunde der Slowakei?	271
Die Mitgliedstaaten und das Kommissionsgutachten	272
4.4 Welche Mittel die EU <i>nicht</i> einsetzte	277
5. Exkurs und Vergleich: NATO	282
5.1 NATO- und EU-Osterweiterung im Zeichen derselben Rhetorik	282
5.2 Ausschluss der Slowakei mit derselben Begründung	283
5.3 Bleibende Vorsicht nach der Wende	285
5.4 EU- und NATO-Erweiterung als einander bedingende Prozesse	286
5.5 Kaum Wirkungen in der Slowakei	289
6. Zusammenfassung	291
III. Wirkungen von »Europa« in der Slowakei	293
1. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: Der Fall Gaulieder	294
1.1 Die Gaulieder-Affäre: Überblick	294
1.2 Die Causa als Thema für die EU	295
1.3 Die Causa als innenpolitisches Streitthema	301
1.4 Strukturell: Notwendigkeit parteiinterner Disziplinierung	306
1.5 Affektiv: Mečiar's Zorn?	309
1.6 Kognitiv: Zum Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat	311

1.7 Historisch: Einheit von Staat, Nation, Partei	318
1.8 Argumentativ: Begriffsverwirrung und rhetorische Muster der Vergangenheit	323
2. Ungarische Minderheit	333
2.1 Geschichte	333
2.2 Demographische Fakten und Schätzungen	335
2.3 Die Sprachgesetze als politische Symbolik	338
2.4 Sprachgesetz 1990: Liberale Ideale	341
2.5 Staatssprachengesetz 1995: Überhöhung des Nationalstaatsgedankens	347
2.6 Minderheitensprachgesetz 1999: eher eine Pflichtübung	361
3. Die EU und die Wahlen 1998: Rettete die EU die slowakische Demokratie?	373
3.1 Die Wahlen von 1998	377
3.2 Der große Beitrag der EU	382
Die Lockung des EU Beitritts	383
Sorge um die Demokratie	385
Die EU als Fortschrittsindikator	393
Resümee	399
Chronologische Übersicht	405
Quellen	409
Literatur	417
Abkürzungen	445